

TEAM 1



BJP+ MANDAWORKS+ FORM FOLLOWS YOU

uLAB- LABOR FÜR DAS QUARTIER DES 21. JAHRHUNDERTS

Das Team von BJP + Mandaworks + Form Follows You hat unter Ihrem Leitbild „uLAB-Labor für das 21. Jahrhundert“ einen Entwurf für das neue ULAP-Quartier konzipiert. Sie wollen mit dem uLAB 21 zeigen, wie Nutzungsmischung, städtebauliche Dichte, Klimaanpassung, soziale Teilhabe und zukunftsweisende Mobilität gleichzeitig funktionieren kann. Diese Kombination der unterschiedlichen Nutzungen soll für ein belebtes Quartier sorgen und ein nachbarschaftliches Miteinander erzeugen. Im neuen Quartier sollen die zentralen Herausforderungen des urbanen Lebens der Zukunft erprobt

werden und die Nutzungen Arbeit, Wohnen, Freizeit, Erholung und Verkehr in eine symbiotische Co-Existenz treten.

STÄDTEBAULICHES KONZEPT

Das Planungsteam leitet die konzeptionelle Struktur des Quartiers von der Umgebung ab. Hierbei steht für sie, dass der östliche Teil als dichtes Arbeitsquartier durch seine Nähe zum Hauptbahnhof definiert wird, das Quartier West wird als intimer Wohncampus mit viel Grün als Verbindung zu Moabit interpretiert und der mittlere Teil als urbane-pulsierender multifunktionaler Stadtbaustein. Das Team plant vier



Hochpunkte an städtebaulich exponierten Lagen. Entlang des Bahnviadukts ist eine Riegelbebauung als Lärmschutz und Abschirmung des Quartiersinneren angedacht. Als eine weite Lärmschutzmaßnahme soll der Autoverkehr in Alt-Moabit aus südlicher Richtung geschlossen werden. Dadurch wäre eine aufgelockerte Gebäudekante denkbar.

FREIRAUM

Hier strebt das Planungsteam eine Verbindungsachse zum ULAP-Park durch ein "Public Plateau" zu schaffen. Dieses soll unter dem Bahnviadukt beginnen und von dort aus 6m ansteigen, sodass im Bereich der Tramgleise die Züge unter dem Plateau abgestellt werden können. Von dort aus soll es sich wieder auf 4,5m absenken und an die Einzelhandelszone und den Aldimarkt im 1.OG anschließen.

In der Entwicklung des uLAB 21 war von Anfang an ein großes Interesse der Bürger*innen vorhanden, die Bestandsbäume - so gut es geht - zu erhalten. Darauf soll Rücksicht genommen werden: von den vorhandenen Bäumen muss ein Viertel gefällt werden. Die weggefallenen Bäume sollen neu

angepflanzt werden. Der Erhalt der Bäume hat einen hohen ökologischen Wert für das uLAB 21. Die Freiräume im Quartier sollen multicodiert und unterschiedlich genutzt werden. Auf den Dächern plant das Team Gemeinschaftsgärten, die für Bewohner*innen und die Öffentlichkeit zugänglich sind. Der Urania-Saal soll in einen geplanten Kiezplatz integriert werden.

MOBILITÄT/ NACHHALTIGKEIT

Das Planungsteam legt den Fokus auf nachhaltige und menschenorientierte Wegstrukturen im Quartier, sprich Fahrrad- und Fußgängerwege. Jedoch gibt es in den drei Quartiersbereichen Unterschiede: im Quartier Ost wird davon ausgegangen, dass es aufgrund der Verwaltungs- und Büronutzung ein höheres MIV-Verkehrsaufkommen geben wird. Deshalb werden hier Stellplätze für Autos und Fahrräder in einer Tiefgarage organisiert. Im Quartier Mitte können Autos die Stellplätze des ALDI's nutzen und eine Jelbi-Mobilitätsstation soll hier eingerichtet werden. Im Quartier West hingegen soll es keinen Autoverkehr geben, jedoch im Erdgeschosssockel ausstreichend Platz für Fahrräder aller Art.

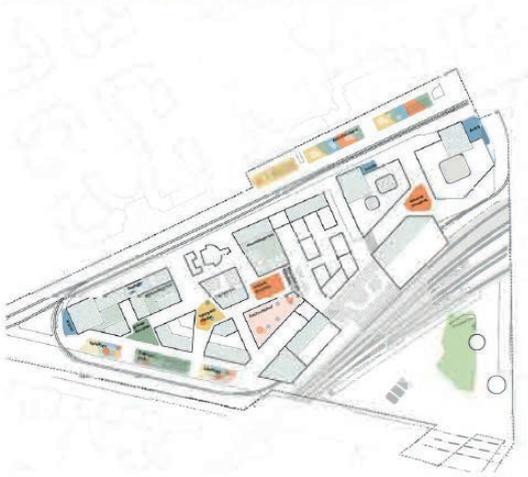


BAUMSTANDORTE UND NEUPFLANZUNGEN

Bäume Bestand: 289
 Bäume Erhalt: 219
 Bäume Fällung: 70
 Bäume Neupflanzung: 70



ÖFFENTLICHE RÄUME, SPIEL- UND SPORTBEREICHE



BÜRGER*INNEN MEINUNGEN

In den Kategorien Erdgeschosszonen, Atmosphäre und belebtes Quartier hat das Team BJP + mandaworks + formfollowsyou im Vergleich mit allen Teams die meisten positiven Rückmeldungen von den Bürger*innen bekommen. Das Plateau taucht hier in den meisten Bemerkungen auf: es kann zusätzlichen Freiraum schaffen und die Isolation der einzelnen Bereiche im Quartier verhindern. Eine gute Atmosphäre entsteht durch angenehme Lichtverhältnisse und mehrere Luftachsen. Durch das Plateau wird die Erdgeschosszone erweitert und bietet mehr Platz für kleinere Einheiten wie Cafés. Kritik hingegen gibt es zum Umgang mit Freiräumen. Der Anteil von versiegelter Fläche wirkt zu massiv und die vorhandenen Freiflächen zu beliebig gewählt.

ZITATE

„Das Plateau ist eine richtig coole Idee. Dadurch entsteht ja noch mehr Freiraum, der die Aufenthaltsqualität verbessern kann!“

„Durch die Kleinteiligkeit der Baukörper entstehen angenehme Licht- und Luftachsen.“

„Besonders gelungen finde ich die Verwendung unterschiedlicher Stile.“

„Im Quartier sind zu viele Wege. Wie und durch wen sollen die denn alle belebt werden?“

„Ich kann mir vorstellen, dass durch die Überführung der Tramschienen neue Angsträume geschaffen werden.“

NACHHALTIGKEIT UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

